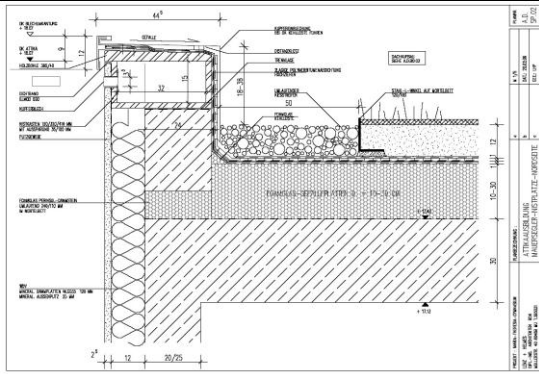


betroffene Tierart	Mauersegler
Quartiere vorher / nachher	0 / 3 und 0 / 4
Gebäudetyp	Mehrgeschossige Baukörper
Maßnahme	Neubau Maria-Theresia-Gymnasium und Lion-Feuchtwanger-Gymnasium
Zeitpunkt der Fertigstellung	Ende 2007
Besonderheiten / Erschwernisse	keine
Ziel	Schaffen von neuen Quartieren
Bauherr	LH München / Baureferat Hochbau
Baufachliche Begleitung	AB Lenz und Helmes / C. Bittenbinder; AB Schmidt-Schicketanz & Partner GmbH
Betreuung Artenschutzmaßnahme	LBV
Annahme der Quartiere	Annahme an Lion-Feuchtwanger-Gymnasium 2011
<p>Ablauf</p> <p>Im Zuge der Einführung des achtstufigen Gymnasiums waren an mehreren Münchner Gymnasien Neubauten geplant. Nach Rücksprache mit dem Schul- und Baureferat der LH München bestand Bereitschaft zur Schaffung von neuen Nistplätzen für Mauersegler an den Neubauten des Maria-Theresia-Gymnasiums und des Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums. Die beauftragten planenden Architekten entwickelten zusammen mit dem LBV Details zur Integration von Nistplätzen an den jeweiligen Gebäuden. Die geplanten Gebäude liegen in Gebieten, in denen die Vogelart Mauersegler in größerer Anzahl bereits vorkommt.</p> <p>Entsprechend den Bedürfnissen der Vogelart wurden die Nistkästen in den oberen Dachrand in einer Höhe ab 6 m integriert. Die Wärmedämmung wird dabei vor die Kästen gezogen, die Segler erreichen die Nistplätze durch einen Kriechtunnel aus Stahl, der die Wärmedämmung durchdringt. Damit sich die Vögel im Kriechtunnel bewegen können, ist die Lauffläche mit einem groben Quarzsand besandet. Diese Maßnahme verhindert auch das Eindringen von anderen Vogelarten, die einen Kriechgang nicht nutzen können.</p> <p>Die Nistplätze wurden Ende 2007 fertiggestellt, standen also zur Brutzeit 2008 erstmals zur Verfügung. Da Mauersegler neue Nistplätze oft jahrelang nicht erkennen, wurde am Lion-Feuchtwanger-Gymnasium eine Lautanlage installiert, die die Vögel mit ihren arteigenen Rufen anlocken soll. Im Jahr 2011 konnte der erste Einflug eines Mauerseglers in die Brutnischen dieses Gymnasiums beobachtet werden. Erfahrungsgemäß kann die Besiedelung von Mauerseglerkästen mehrere Jahre dauern.</p>	
Fotos: S. Weber, LBV-München	

Bilder



1 Plan Brutnische (AB Lenz + Helmes)

2 Aussparungen für Nistkästen im Rohbau



3 Eingesetzter Nistkasten mit Kriechtunnel durch die Wärmedämmung

4 Drei integrierte Nistkästen in der Fassade; nur die Einfluglöcher sind zu sehen



5 Aussparungen im Rohbau zur Aufnahme der Nistkästen

6 Nistkästen eingebaut



7 Vier Mauersegler-Brutnischen am Dachrand

8 Die Einflugöffnungen fallen kaum auf